

Ressort: Vermischtes

Amnesty wirft nigerianischer Polizei systematische Folter vor

Abuja, 18.09.2014, 14:13 Uhr

GDN - Die Menschenrechtsorganisation Amnesty International wirft Polizei und Militär in Nigeria systematische Folter vor. So werde regelmäßig als Bestrafung, zu Erpressung von Geld oder Geständnissen gefoltert, heißt es in einem am Donnerstag in der nigerianischen Hauptstadt Abuja vorgestellten Bericht.

Folter sei in Nigeria kein Straftatbestand und die Täter blieben daher unbestraft. Opfer würden nicht entschädigt. Mit dem Kampf gegen die Gruppierung Boko Haram sei die Zahl der Folterfälle angestiegen, allerdings würden nicht nur mutmaßliche Boko-Haram-Mitglieder gefoltert. "Folter kann in Nigeria jeden und jede treffen", sagte Selmin Caliskan, Generalsekretärin von Amnesty International in Deutschland. Der Regierung sei das Problem durchaus bewusst. "In den letzten 10 Jahren wurden mindestens fünf präsidentielle Komitees und Arbeitsgruppen einberufen, um das Justizwesen zu reformieren und Folter abzuschaffen. Die Reformen werden aber nur quälend langsam umgesetzt."

Bericht online:

<https://www.germindailynews.com/bericht-41209/amnesty-wirft-nigerianischer-polizei-systematische-folter-vor.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619